

Zeitzeugen berichteten über die Eingemeindung Wulfens 1975

Wulfen. Die Geschichtsgruppe des Wulfener Heimatvereins hat am Samstag zu einem Zeitzeugen-Nachmittag ins Hotel Humbert eingeladen. Anlass war das Stadtjubiläum. In dem Gebäude tagte bis 1975 regelmäßig der Wulfener Gemeinderat.

Max Schürmann gab einen Überblick über die historische Entwicklung der Verwaltung. Bereits in der französischen Zeit von 1810 bis 1813 wurde eine Bürgermeisterei für Lembeck mit Wulfen und Alt-Schermbek eingerichtet. Die preußische Verwaltung übernahm diese Struktur, verlagerte den Amtssitz jedoch mehrfach. Seit 1841 befand er sich im Dorf Wulfen.



Reinhard Schwingenheuer vom Wulfener Heimatverein erzählte vom alten Wulfener Amtshaus, das auf dem Gelände der heutigen Montessorischule stand.

FOTO BORNEMANN

Ein neues Amtshaus entstand 1907 in der Nähe des heutigen Standorts der Montessorischule.

1929 wurden Hervest und Holsterhausen der Stadt Dorsten zugeordnet. Die gemeinsame Amtsverwaltung blieb zunächst in Wulfen.

Erst 1937 verlegten die Nationalsozialisten den Amtssitz an das Gemeindedreieck. In Wulfen blieb nur ein kleines Standesamt.

Die Zeitzeugen Josef Vrengor und Josef Krampe berichteten von der Arbeit im Gemeinderat. Das Gremium

hatte großen Einfluss auf die Entwicklung der „Neuen Stadt Wulfen“ und deren Infrastruktur.

Kommunalreform in NRW

Ende der 1960er-Jahre plante das Land Nordrhein-Westfalen eine umfassende Kom-

munalreform. Ziel war es, die Zahl der Gemeinden deutlich zu reduzieren. Gemeinden mit weniger als zunächst 50.000, später 30.000 Einwohnern, sollten ihre Selbstständigkeit verlieren. In Wulfen sprach sich laut Umfragen eine große Mehrheit gegen eine Eingemeindung aus.

Versuche, gemeinsam mit Lembeck, Deuten und Lippnardsdorf die erforderliche Einwohnerzahl zu erreichen, scheiterten. Die Nachbarorte lehnten einen Zusammenschluss ab. 1975 wurde Wulfen schließlich in die Stadt Dorsten eingemeindet. Als Gründe wurden unter anderem bestehende Verwaltungsstrukturen und finanzielle Risiken bei der Entwicklung Barkenbergs genannt.